

Aschenputtel

Von Nickiel

Epilog:

Rückblick:

Harry hatte sich zwar schon gedacht das er so empfangen werden würde, aber das es ihn doch so traurig werden ließ damit hatte er wirklich nicht gerechnet. Es war so als ob Draco Harrys Unwohlsein gespürt hätte, da nahm er auch schon Harrys Hand in die seine und drückte diese. Dieser Vorgang ließ Entsetzen auf dem Gesicht von Severus sehen. Dieser hatte es bisher jedoch still schweigend hingenommen. Doch die ließ auch ihn nicht locker, denn schließlich war Draco sein Patenkind und er kannte diesen genau und dachte somit, dass dieser so etwas niemals dulden, beziehungsweise zulassen würde.

“Potter! Was hast du mit Draco angestellt? Welchen von deinen dummen Zauberscherzen hast du jetzt wieder an diesem ausgeübt.”, fragte er mit Zorn in seiner Stimme.

“Gar keinen hat er ausgeübt. Es ist mein freier Wille. Und gestern Abend habt ihr mich doch sogar für ihn den Ball verlassen lassen, oder irre ich mich da?“, antwortete Draco, in einer ernsten Tonlage.

Lucius, der nicht mit dieser Antwort seines Sohnes gerechnet hatte, schaute Hilfe suchend zu Narzissa. Auch diese wusste leider darauf keine Antwort dachte jedoch an den letzten Abend, und es stimmte was Draco ihnen vorwarf sie hatten ihn selbst dazu angespornt, einen Partner für den Rest seines Lebens zu finden und hatten dabei auch keine Einschränkungen gesetzt. Somit hatten sie es sich wohl selbst zu zuschreiben, dass nun ihr Sohn mit Harry Potter an der Hand zu ihnen kam.

Lucius, der sich so langsam wieder fing, schaute seinen Sohn noch einmal an bevor er anfang zu sprechen, „Da hast du wohl recht“, gab er klein bei, „Jedoch hatten wir nicht gedacht das du, der du doch immer so gegen Potter warst, ausgerechnet diesen aussuchst. Und ich glaube nicht, dass er, der Junge von gestern war. Woher willst du, das denn so genau wissen? Er trug doch die ganze Zeit eine Maske.“ Während er sprach verfärbte sich sein Gesicht immer rötlicher und seine Stimme begann immer mehr zu beben.

Draco, der die Reaktion seines Vaters ein bisschen übertrieben fand, sah ihn einfach nur an und begann leise und ruhig zu erklären, wie alles mit den Beiden angefangen hatte.

Als er endete war es still keiner sagte ein Wort, es wanderten nur viel sagende Blicke von einer Person zur anderen.

Snape, der zumindest den Teil mit der Maske wusste sagte nur schlicht, „ Wenn ich nicht dabei gewesen wäre ich würde es nicht glauben.“

Dieser Satz war wie eine Bestätigung, dass ihr Sohn sich die ganze Geschichte nicht ausgedacht hatte und somit auch kein Scherz, der ehemaligen Rivalen war, um sich für den ganzen Hochzeitsball-Tumult zu rächen.

Auf Narzissas Gesicht zeigte sich nun ein Lächeln, es wirkte schon fast beängstigend. „Also werden wir doch Hochzeitfeiern!“, sagte sie erfreut. Lucius, der mit allem, aber nicht mit dieser Aussage gerechnet hatte, wirkte einen kleinen Moment entsetzt, freute sich dann aber mit sein Frau, das es nun eine Hochzeit geben würde. Das es nun Harry Potter war, den ihr Sohn dann heiraten würde, war wie vergessen.

Die Zeit war wie verflogen, denn als sie aus den Kellerräumen kamen, war es bereits Zeit für das Abendessen und somit auch Zeit für die letzte Prüfung, die Harry und Draco heute überstehen mussten.

Vor dem Tor zur großen Halle wartete bereits Blaise auf das neue Paar. Er grinste die Beiden an, dann drehte er sich um und öffnete die Tür. Alle Augen waren auf die sich öffnende Tür gerichtet.

Harry und Draco blickten sich ein letztes Mal an bevor sie aus dem schatten der Tür traten und sich der Schülerschaft zeigten.

Alles wurde still bis die ersten Leute anfangen zu Jubeln.

Blaise schloss die Tür während sich Harry und Draco mit den Glückwünschen überschütten ließen, hatten sie sich die Reaktion doch anders vorgestellt.

Und Blaise murmelte zu sich selbst, „Und sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende.“